

Die DSGVO mit Zuordnung der Erwägungsgründe sowie der Vorschriften des BDSG und deren Begründungen

Kostenfreie AWV-Neuerscheinung

Im April 2016 wurde vom Europäischen Parlament die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) beschlossen. Sie gilt nach einer Umsetzungsfrist von zwei Jahren seit dem 25. Mai 2018 in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Das AWV-Kompendium zur Datenschutzgrundverordnung unterstützt Rechtsanwenderinnen und -anwender, die den künftigen Rechtsrahmen besser verstehen wollen: Die Schrift stellt die Datenschutzgrundverordnung dem neuen Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), das in Folge des Datenschutz-Anpassungs- und -Umsetzungsgesetzes (DSAAnpUG-EU) modernisiert worden ist, gegenüber. Im Hinblick auf die Datenschutzgrundverordnung wird damit ein besseres Verständnis für die Ausgestaltung der Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes erzeugt.

Digitalisierung als wichtigster Treiber des Datenschutzes

Seit Inkrafttreten der letzten großen EU-Richtlinie zum Datenschutz vor über 20 Jahren hat sich vieles im Umgang mit personenbezogenen Daten geändert. Das Internet hat die Möglichkeiten des grenzüberschreitenden Geschäftsverkehrs und damit auch des Datentransfers enorm erweitert. „Kein Bereich der Gesellschaft kommt heute noch ohne die automatisierte Verarbeitung von Daten aus. Datenschutz ist zu einer Querschnittsaufgabe über alle Sektoren hinweg geworden und von globaler Bedeutung“, fasst Ulrich Strack, Leiter des AWV-Arbeitskreises „Weiterentwicklung des Datenschutzrechts“, die Bedeutung der EU-Datenschutzgrundverordnung zusammen.

Die Publikation kann kostenfrei über die AWV-Geschäftsstelle bestellt oder heruntergeladen werden. Nutzen Sie für Ihre Bestellung unser Onlineformular.

Weitere Informationen und Bestellung: <https://www.awv-net.de/aktuelles/meldungen/dsgvo-bdsg-neu.html>

Diskussionsveranstaltung „Urbane Datenräume als zentrale Instrumente der Digitalisierung in Kommunen“

29.6., 9:30-14:30 Uhr, Fraunhofer FOKUS, Berlin

Eine Stadt produziert viele unterschiedliche Daten, vom Verkehr über den Wasserkonsum bis hin zum Wahlverhalten. Sie werden in Unternehmen, Behörden und auf dem privaten Smartphone in unterschiedlichen Formaten gespeichert. Intelligent wird eine Stadt aber erst dann, wenn die Daten bereichsübergreifend und möglichst in Echtzeit vernetzt und gleichzeitig Datenschutz und Sicherheit gewährleistet werden. Dadurch können städtische Ressourcen wie Straßen, Wasser, Strom und medizinische Versorgung vorausschauend, effizient und nachhaltig gesteuert werden. Den Bewohnerinnen und Bewohnern wird durch neue Informations- und Partizipationsdienste das Leben in der Stadt erleichtert. Sowohl für kommunale als auch für privatwirtschaftliche Dienste und die Datenbewirtschaftung müssen Geschäftsmodelle entwickelt werden.

Die drei Fraunhofer-Institute FOKUS, IAIS und IML haben im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) eine Studie erstellt, die die Datensituation in den ausgewählten Kommunen Bonn, Dortmund, Emden und Köln analysiert und die Daten auf ihre künftige Nutzbarkeit untersucht. Zentrale Fragen waren dabei

- Was sind überhaupt urbane Daten?
- In welchen Bereichen sind Datenbestände vorhanden?
- Wie ist die Datenqualität, deren Zugänglichkeit und welche technischen Standards gibt es bereits?
- Wie ist der Datenschutz geregelt und wie sind die Rechte an den Daten organisiert?
- Welche Akteure haben Interesse am Datenaustausch?
- Welche Anwendungsfälle sind sinnvoll?

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns und weiteren Branchenexpertinnen und -experten die Ergebnisse der Studie sowie Handlungsempfehlungen zur Umsetzung von urbanen Datenräumen zu diskutieren.

Weitere Informationen: https://www.fokus.fraunhofer.de/de/fokus/event/urbaner-datenraum_2018_06

Zu alt für neues Arbeiten?! Demografischer Wandel in der digitalisierten Arbeitswelt

13.9.2018, 17-19 Uhr, JOSEPHS, Nürnberg

Die Veränderungen und Umbrüche der digitalisierten Arbeitswelten werden häufig vor allem mit Blick auf jüngere Generationen und ihrer schulischen Ausbildung diskutiert. Doch auch langjährig Berufstätige stehen durch neu entstehende Arbeitsbedingungen unter einem erheblichen Anpassungs- und Weiterbildungsdruck. Konzepte wie das Lebenslange Lernen werden als mögliche Ideen diskutiert, damit vor allem ältere Generationen mit den dynamischen und digitalisierten Arbeitswelten Schritt halten können. Hierbei stellen sich andere Fragen als in der Diskussion über die Ausbildung junger Menschen.

Welche Arbeitnehmergruppen benötigen überhaupt digitale Kompetenzen und wie müssen Aus- und Weiterbildungsprogramme für diese Generationen gestaltet werden? Explizit gesundheitliche Aspekte spielen dabei eine verstärkte Rolle. Stellen wiederkehrende Neuorientierungen am

Arbeitsplatz eher eine zusätzliche Belastung dar oder könnten automatisierte maschinelle Prozesse zu einer Entlastung älterer Menschen führen? Der demografische Wandel trifft auf digitalisierte Arbeitswelten – doch mit welchen Chancen und Herausforderungen für ältere Arbeitnehmer und Unternehmen?

Expertinnen und Experten:

Dr. Britta Mathes (Leiterin der Forschungsgruppe Berufliche Arbeitsmärkte - Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB))

Martin Züchner (Leiter der Regionalstelle Bayern/ Region München - Demografie-Experten e.V.)

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) statt.

Weitere Informationen: <https://www.wissenschaft-kontrovers.de/veranstaltungen/zu-alt-fuer-neues-arbeiten/>

Schriftleitung:

Prof. Dr. Veith Mehde, Leibniz Universität Hannover (V.i.S.d.P.)

Prof. Dr. Tino Schuppan, Hochschule der Bundesagentur für Arbeit

Redaktionsanschrift:

Prof. Dr. Veith Mehde (V.i.S.d.P.), Institut für Staatswissenschaft, Leibniz Universität Hannover
Königsworther Platz 1 | 30167 Hannover
Tel. (0511) 762 - 8206 | Fax (0511) 762 - 19106
E-Mail: mehde@jura.uni-hannover.de

www.vum.nomos.de

Satz und Layout:

Heidrun Müller, SHI Stein Hardenberg Institut, Berlin

Erscheinungsweise:

6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreise 2018:

Einzelheftpreis 33,-- €, Jahresabonnement Print, inkl. Online für Privatbezieher (über Zugangsdaten) 179,-- € (zzgl. Vertriebskosten (€ 14,14/Jahr) (Porto/ Inland € 12,00 + Direktbeorderungsgeb. € 2,14)); Jahresabonnement Print, inkl. Online für Firmen/Institutionen zur Mehrfachnutzung, unbegrenzte Anzahl an Online-Nutzern (wahlweise über Zugangsdaten oder IP-Adresse) 293,-- € (zzgl. Vertriebskosten (€ 14,14/Jahr) (Porto/ Inland € 12,00 + Direktbeorderungsgeb. € 2,14)).

Bestellmöglichkeit:

Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Kündigungsfrist:

jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell:

Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe: BLZ 660 100 75, Konto Nr. 73636-751 oder Sparkasse Baden-Baden Gaggenau: BLZ 662 500 30, Konto Nr. - 5-002266

Druck und Verlag:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Waldseestraße 3-5 | D-76530 Baden-Baden

Telefon (07221) 2104-0 | Fax (07221) 2104-27

Anzeigen:

sales friendly Verlagsdienstleistungen | Siegburger Str. 123 | 53229 Bonn
Telefon (0228) 978980 | Fax (0228) 9789820
E-Mail: roos@sales-friendly.de

Urheber- und Verlagsrechte:

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags.

Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Eingeschlossen sind insbesondere auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen und zur Einspeicherung in Datenbanken sowie das Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung online oder offline ohne zusätzliche Vergütung. Nach Ablauf eines Jahres kann der Autor anderen Verlagen eine einfache Abdruckgenehmigung erteilen; das Recht an der elektronischen Version verbleibt beim Verlag.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber/Redaktion oder des Verlages wieder. Unverlangt eingesendete Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages.

Die Redaktion behält sich eine längere Prüfungsfrist vor. Eine Haftung bei Beschädigung oder Verlust wird nicht übernommen. Bei unverlangt zugesandten Rezensionsstücken keine Garantie für Besprechung oder Rückgabe. Es werden nur unveröffentlichte Originalarbeiten angenommen. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung einverstanden.

Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.